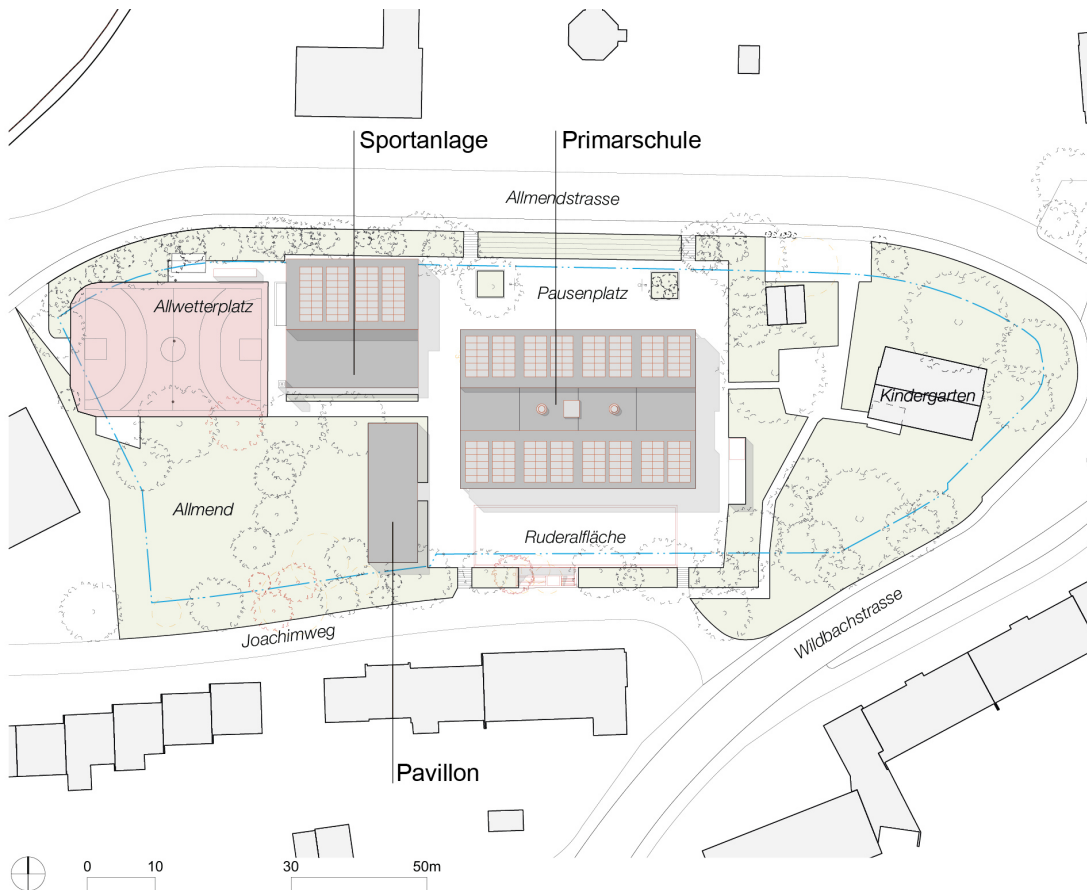


# Abstimmungsbotschaft

## Gesamtsanierung Schulhaus Wildbach; Kreditbewilligung

### Übersicht Schulanlage Wildbach



Urnenabstimmung vom 26. September 2021



# Gesamtsanierung Schulhaus Wildbach; Kreditbewilligung

## BOTSCHAFT

### Das Wichtigste in Kürze

- Die Schulanlage Wildbach wurde in den Jahren 1958 - 1959 von Bruno und Fritz Haller erbaut und 1987/88 durch Fritz Haller mit einem Pavillon erweitert. Das Schulensemble wurde als typischer zeitgenössischer Vertreter der Nachkriegsmoderne im Kanton Solothurn von der kantonalen Denkmalpflege als schützenswert eingestuft.
- Die 2016 durchgeführte Bestandsaufnahme ergab, dass nach mehr als dreissig Jahren seit der letzten umfassenden Sanierung eine Gesamtsanierung zwingend notwendig ist. Der Zustand genügt den gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die energetischen Vorschriften, Brandschutz, Erdbebensicherheit und Hindernisfreiheit nicht mehr.
- Betriebliche Verbesserungen werden durch den Einbau eines Lifts erreicht, der das Obergeschoss und das Untergeschoss hindernisfrei erschliesst. Dadurch kann ein Teil der Räume der ehemaligen Zivilschutzanlage neu als Lager genutzt werden. Weiter werden die Toilettenanlagen neu ausgestattet und im Obergeschoss entsteht eine rollstuhlgängige Toilette. Die acht Haupträume werden nutzungsneutral ausgestattet und bieten Platz für vier bis sechs Klassen der Unterstufe.
- Die Sanierungsmassnahmen betreffen insbesondere die Fassaden inklusive Fenstergläser, die Stahlbeton-Aussenwände und das Flachdach. Die Wärmeerzeugung erfolgt neu über eine Erdsonden-Wärmepumpe, und für die Garderoben mit Duschen sowie für die WC-Anlagen werden separate Lüftungsanlagen installiert. Auf den Dachflächen wird je ein Photovoltaikanlage erstellt. Die Erdbebensicherheit kann mit dem Liftschacht aus Beton im Schulhaus und im Turnhallentrakt sichergestellt werden. Der rollstuhlgängige Arealzugang erfolgt direkt ab der Allmendstrasse. Mit den geplanten Massnahmen erfüllt das Bauprojekt die Vorgaben für behindertengerechtes Bauen.
- Die Baukosten für die Gesamtsanierung werden auf 10,7 Mio. Franken veranschlagt. Davon bestehen aus früheren Beschlüssen bewilligte Kredite in der Höhe von Fr. 980'000.-. Für die Differenz wird ein Brutto-Ergänzungskredit von Fr. 9'720'000.- beantragt.
- Aus den Überschüssen der letzten Jahre konnte eine Vorfinanzierung in der Höhe von 4,5 Mio. Franken gebildet werden. Der noch zu finanzierende Fehlbetrag an die gesamte Investitionssumme beläuft sich also noch auf 5,22 Mio. Franken.
- Die Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2021 ist bei einer Nein-Stimme praktisch einstimmig auf die Anträge des Gemeinderates eingetreten und hat das Geschäft zuhanden der Schlussabstimmung an der Urne verabschiedet.
- Wird die Gesamtsanierung der Schulanlage Wildbach umgesetzt, soll in der ehemaligen Zivilschutzanlage des Schulhauses ein Kulturgüterschutzraum für das Naturmuseum entstehen. Der Kredit für den Einbau des Kulturgüterschutzraumes wurde an der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2021 einstimmig bewilligt.

## **Ausgangslage**

Die Schulanlage Wildbach, bestehend aus Turnhallentrakt und Schulgebäude sowie einer darunterliegenden Zivilschutzanlage, wurde in den Jahren 1958 - 1959 von Bruno und Fritz Haller erbaut. Mit der Erstellung des Pavillons durch Fritz Haller wurde die Schulanlage 1987/88 erweitert. Das Schulensemble stellt einen typischen zeitgenössischen Vertreter der Nachkriegsmoderne im Kanton Solothurn dar. Das Gebäude wurde von der kantonalen Denkmalpflege als schützenswert eingestuft. In den Jahren 1985 - 1990 wurde eine sanfte Sanierung durch das Architektenbüro von Fritz Haller mit Ersatz der Verglasung, Dämmung der Deckenuntersichten und Verbesserung der Dämmung der Dachflächen realisiert. 1990 wurde der Sportplatz saniert und 2002 der Turnhallenboden erneuert. An den technischen Anlagen wurden in unregelmässigen Zeitabständen partielle Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

Die 2016 durchgeführte Bestandsaufnahme der Schulanlage hat ergeben, dass nach mehr als dreissig Jahre seit der letzten umfassenden Sanierung eine Gesamtsanierung von Schulanlage und Umgebung zwingend notwendig ist. Der Zustand genügt den heutigen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die energetischen Vorschriften, Brandschutz, Erdbebensicherheit und Hindernisfreiheit nicht mehr. Sanierungsbedürftig sind insbesondere die gesamte Aussenhülle, die Haustechnik, der Innenausbau sowie die Umgebung und die Kanalisationsleitungen.

Heute wird das Schulhaus Wildbach für vier Klassen der Unterstufe (1. - 4. Klasse) genutzt. Der Primarschule Wildbach stehen im Schulgebäude vier Klassenzimmer, das Lehrerzimmer, ein gemeinsam genutzter Musik- und Bibliotheksraum, zwei Gruppenräume in der Grösse eines Klassenzimmers, ein Büro für die Schulleitung und Nebenräume zur Verfügung. Direkt neben dem Schulgebäude befindet sich der Turnhallentrakt mit Garderoben und Nebenräumen. Der Pavillon auf der Westseite der Schulanlage beherbergt die zwei Werkräume mit Materialraum. Gemäss der Bedarfsanalyse der Schulraumplanung ist im Schulhaus Wildbach genügend Schulraum für diesen Schulkreis vorhanden und es ist kein Erweiterungsbau notwendig.

## **Projektziele und -anforderungen**

Mit der Gesamtsanierung soll die Schulanlage Wildbach allgemein den aktuellen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die energetischen Massnahmen, den Brandschutz, die Erdbebensicherheit und die Hindernisfreiheit angepasst werden. Weiter sind folgende Ziele mit der Gesamtsanierung zu erreichen:

- Der Charakter und die Handschrift von Fritz Haller soll gewahrt werden.
- Räumlich, pädagogisch und organisatorisch sollen optimale Voraussetzungen für die Primarschulen geschaffen werden.
- Die bestehende Infrastruktur soll optimal genutzt werden und dadurch eine hohe Flexibilität in Bezug auf die Entwicklung der Schülerzahlen gewährleisten.
- Verwendung von umweltverträglichen, nachhaltigen Baumaterialien.
- Ein ressourcenschonender Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz durch Aufbereitung und Wiederverwendung bestehender Bauteile soll unter dem Aspekt der grauen Energie in Abwägung mit dem Ersatz durch neue Bauteile erfolgen.

Bereits im Planerwahlverfahren wurden folgende Projektanforderung und Rahmenbedingungen definiert:

- Die Gesamtsanierung muss zwar den Charakter und die Handschrift von Haller wahren, aber auch die Anforderung an einen zeitgemässen Unterricht ermöglichen. Dabei sind neben der thermischen und klimatischen Grundanforderung an die Gebäudehülle insbesondere auch die Raumakustik, der innere Schallschutz und die Gewährleistung einer guten Luftqualität im Schulraum zu berücksichtigen.
- Die Hindernisfreiheit der Schulanlage als Gesamtes wie auch der einzelnen Gebäude (Erreichbarkeit Hauptnutzflächen) muss gewährleistet werden.

- Die Erdbebensicherheit ist im Sinne der Verhältnismässigkeit sicherzustellen.
- Es wird eine optimale Wirtschaftlichkeit über den gesamten Lebenszyklus erwartet. Dieser beinhaltet die Summe aller Kosten, von der Planung über die Ausführung, den Betrieb und die Erhaltung bis zum Rückbau.
- Bei der Wahl der Systeme (Haustechnik, Medienschiessung, Verkleidungen etc.) ist auf die bestehende Struktur und auf eine einfache Nachrüstbarkeit zu achten, um sich verändernden Bedingungen anpassen zu können. Es ist eine bestmögliche Systemtrennung zwischen den einzelnen Gebäudeteilen und Installationen mit unterschiedlicher Lebensdauer anzustreben.
- Aufgrund der Bauweise und um die Respektierung der ursprünglichen Gestaltungskonzeption zu favorisieren, wird kein Energiestandard fix vorgegeben. Die sanierten Gebäude sollen jedoch in energetischer Hinsicht die in der Energiestrategie der Stadt definierten Vorgaben anstreben. Ein ressourcenschonender Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz durch Aufbereitung und Wiederverwendung bestehender Bauteile soll unter dem Aspekt der grauen Energie in Abwägung mit dem Ersatz durch neue Bauteile erfolgen.

## **Projektbeschreibung**

### **Betriebliche Verbesserungen sowie Nutzungs- und Grundrissanpassungen**

Neu wird im Schulhaustrakt ein Lift eingebaut, der das Obergeschoss und das bisher nicht direkt erschlossene Untergeschoss hindernisfrei erschliesst. Dadurch kann ein Teil der Räume der ehemaligen Zivilschutzanlage neu für die Schule und den Hauswart als Lager genutzt werden. Im Erdgeschoss werden um den neuen Kern mit Lift, Steigzone und Haustechnikraum die Räume für den Förderunterricht angeordnet. Weiter werden die Toilettenanlagen auf je zwei Anlagen für Mädchen und Knaben reduziert und neu ausgestattet.

Die im Obergeschoss gelegenen acht Haupträume werden nutzungsneutral ausgestattet und bieten für vier bis sechs Klassen der Unterstufe (1. - 4. Klasse) Platz. Die jetzigen Raumflächen bieten gemäss Raum- und Flächenstandard der Stadt Solothurn Platz für vier Klassen. Mit einem allfälligen Ausbau des «Ringkellers» zum Mehrzweckraum würde zukünftig die Flexibilität bestehen, in der Schulanlage Wildbach bis zu sechs Klassen zu unterrichten. Der Korridorbereich im Obergeschoss wird durch das Entfernen der nachträglich eingebauten Schränke und Korpusse sowie durch den Einbau von zwei Oberlichter aufgewertet. Dadurch kann dieser Bereich neu auch für Gruppenarbeiten genutzt werden. Angrenzend an den Lift wird im Obergeschoss eine rollstuhlgängige Toilette installiert.

Durch den Einbau einer neuen Aufzugsanlage im Turnhallentrakt wird es möglich, sämtliche Garderoben und Hauswarträume im Untergeschoss anzuordnen. Dies ermöglichte es, die attraktiven Räume im Erdgeschoss, welche heute als Lehrgarderobe, Hauswarts- und Lagerraum genutzt werden, als Schulleitungsbüro und Aufenthaltsraum für die Lehrer auszubauen. Der neue Lift im Turnhallentrakt wird neben der hindernisfreien Erschliessung auch die betriebliche Situation für den Hauswart (Zugänglichkeit Lagerräume, Transport von Reinigungsgeräten etc.) verbessern.

Die Nutzung im Pavillon für den Werkunterricht mit Garderobe und Materialraum bleibt in der heutigen Form mit zwei Werkräumen bestehen.

### **Sanierungsmassnahmen**

Im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung werden sämtliche Innenausbauten und Oberflächen sorgfältig und nachhaltig bearbeitet. Ein grosser Teil der Innenausbauten ist in einem Zustand, der eine Reparatur und damit die Weiternutzung zulässt. Diese Ausbauteile, wie Einbauschränke, Wandverkleidungen und Metallbauteile werden demontiert, repariert, ergänzt, aufgefrischt und wieder montiert.

#### *Fassaden*

Die Fenstergläser werden durch ein Spezialglas mit innenliegender Glasfolie ersetzt. Die Wärmedämmeigenschaften dieser neuen Gläser entsprechen einer 3-fach-Isolierverglasung. Die Gläser

können dank ihrer geringen Dicke und dem tiefen Gewicht in die bestehende Rahmenkonstruktion eingesetzt werden. Gleichzeitig können durch den Glasersatz und die Verwendung von VSG- und ESG-Scheiben im Glasverbund die heute geltenden Normen zur Absturzsicherheit und zum Schutz vor herabfallenden Glasteilen erfüllt werden. Die Luftdichtigkeit der bestehenden Stahl-Glas-Fassade wird durch neue Dichtungen wiederhergestellt. Die Fensteröffnungen werden neu motorisiert.

Bei den Stahlbeton-Aussenwänden der West- und Ostfassaden wird die Innendämmung optimiert. Hierzu werden die raumseitigen Wandverkleidungen demontiert und der Zwischenraum mit Wärmedämmung ausgedämmt und die alte Wandverkleidung wieder montiert. Bei den Sichtbetonflächen werden sämtliche bisher aufgetragenen Farben und Hydrophobierungen mittels Softsandstrahlen zurückgebaut. Lokale Schäden werden fachmännisch reprofiliert. Anschliessend wird die gesamte Betonfläche mit einer Imprägnierung / Hydrophobierung geschützt.

#### *Flachdach*

Die Flachdachaufbauten werden rückgebaut und neu erstellt. Der Dämmwert der Decken wird durch Ausflocken der Hohlräume in der Schilfrohrhourdis-Decken nochmals verbessert. Die Böden der Schulzimmer über den gedeckten Pausenbereiche können ebenfalls durch Ausdämmen der Hohlräume und den Ersatz der Verkleidung durch eine leistungsfähigere Wärmedämmung optimiert werden.

#### *Erneuerung der Gebäudetechnik*

Die Wärmeerzeugung erfolgt neu über eine Erdsonden-Wärmepumpe. In den heissen Sommermonaten dient diese zusammen mit der Fussbodenheizung dazu, die Raumtemperatur der Schulräume leicht zu senken und die Wärme im Erdreich zu speichern.

Für die Garderoben mit Duschen sowie für die WC-Anlagen werden separate Lüftungsanlagen installiert. Sämtliche Sanitäreanlagen und Sanitärleitungen werden komplett ersetzt. Ebenfalls werden sämtliche Elektroinstallationen inkl. Beleuchtung ersetzt.

Auf den Dachflächen des Schulhaus- und Turnhallentrakts wird durch die Genossenschaft Optima Solar je ein Photovoltaikanlage erstellt.

#### *Erdbebensicherheit*

Die Erdbebenertüchtigung kann mit dem Liftschachteinbau aus Beton im Schulhaus-, wie auch im Turnhallentrakt sichergestellt werden.

#### *Hindernisfreies Bauen*

Der rollstuhlgängige Arealzugang erfolgt neu direkt ab der Allmendstrasse. Die Gebäudezugänge werden schwellenlos ausgebildet. Mit dem Einbau der beiden Lifte im Schulhaus- und Turnhallentrakt ist die vertikale Erschliessung aller Geschosse gegeben. Mit diesen Massnahmen und den neu installierten hindernisfreien Sanitäräume erfüllt das vorliegende Bauprojekt die Vorgaben der Norm SIA 500 sowie des Merkblattes 062 «Schulbauten» der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen.

#### *Brandschutz*

Das Projekt wurde mit der Solothurner Gebäudeversicherung (SGV) besprochen und ein entsprechende Brandschutzkonzept ausgearbeitet. Die neuen Raumeinbauten im Eingangsbereich des Turnhallentrakts sowie die Wände und Türen zum Korridor (Fluchtweg) im Untergeschoss müssen als Brandabschnitt ausgebildet werden.

#### *Rückbauarbeiten der Schadstoffe*

Die Asbest- und Altlastensanierung erfolgt gemäss der detaillierten Bauschadstoffuntersuchung. Dabei werden sämtliche belasteten Baustoffe ordnungsgemäss entsorgt.

## Umgebung / Werkleitungen

Die baulichen Schäden, insbesondere die zahlreichen Risse und erheblichen Senkungen im Asphaltplatz, die defekten Randabschlüsse sowie die kompletten Kanalisationsleitungen werden saniert. Neu müssen zwei Parkplätze (davon 1 IV) erstellt werden. Diese werden zusammen mit dem neuen hindernisfreien Zugang zum Schulareal beim benachbarten Kindergarten direkt angrenzend an die Allmendstrasse angeordnet. An diesem Standort werden auch zusätzliche Veloabstellplätze erstellt. Für die Entsorgungscontainer und die Geräte für den Hauswart wird ein Teil des bestehenden Velounterstandes abgetrennt. Das Angebot für Veloabstellplätze wird mit einem Abstellsystem für Kickboards ergänzt. Im Bereich des Allwetterplatzes wird neu ein Aussengeräte-raum erstellt. Im südlichen Pausenhofbereich wird ein grosser Anteil der Asphaltfläche entsiegelt und zu einem chaussierten Platz umgestaltet, der die Schulanlage gestalterisch, ökologisch und klimatisch aufwertet.

## Projektbegrenzung

Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Schulanlage werden durch die Genossenschaft Optima-Solar realisiert und betrieben. Im Kostenvoranschlag unter BKP 3 sind die Kosten für die inneren Rohinstallationen der PV-Anlage eingerechnet. Im Untergeschoss der Schulanlage befindet sich die ehemalige Zivilschutzanlage, die nicht mehr benutzt und abgeschrieben ist. Diese Anlage soll neu zu einem Kulturgüterschutzraum für das Naturmuseum ausgebaut werden. Es besteht die Absicht, aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen diese zwei Bauprojekte gleichzeitig zu realisieren. Der Ausbau dieses Kulturgüterschutzraums ist aber nicht Bestandteil dieses Investitionskredites.

## Kosten und Finanzkennzahlen

### Investitionskosten

Die Kostenermittlung erfolgte aufgrund des ausgearbeiteten Bauprojektes mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10%. Der Kostenvoranschlag für das Bauvorhaben wurde auf Basis der einzelnen BKP-Positionen erstellt. Für alle Bauelemente wurde ein detailliertes Vorausmass ermittelt und mit entsprechenden Einheitspreisen (Richtofferten oder Erfahrungswerten aus ausgeführten Projekten) multipliziert. Die Investitionskosten basieren auf dem schweizerischen Baupreisindex (Region Espace Mittelland, Renovation Mehrfamilienhaus ohne Minergie, Basis Okt. 2015 = 100, Index Gesamtkosten Oktober 2020 = 98.6 Punkte). Der Kredit erhöht sich um die teuerungsbedingten Kosten. Im Kostenvoranschlag ist eine Reserve von 10 Prozent (auf BKP 1, 2, 4, 9) ausgewiesen.

Gemäss dem detaillierten Kostenvoranschlag ist mit folgenden Anlagekosten zu rechnen:

### Gesamtsanierung Schulanlage Wildbach

BKP	Bezeichnung		Betrag
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	946'000.--
2	Gebäude	Fr.	7'658'000.--
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	31'000.--
4	Umgebung	Fr.	391'000.--
5	Baunebenkosten	Fr.	363'000.--
6	Unvorhergesehenes (10 % BKP 1 bis 4 +	Fr.	940'000.--
9	Äusstattung	Fr.	371'000.--
<b>Gesamtkosten BKP 1-9 (inkl. 7.7 MWST)</b>			<b>Fr. 10'700'000.--</b>

In den Kosten nicht enthalten sind:

- Die Erstellung einer Photovoltaikanlage (Vorbereitungsarbeiten sind eingerechnet)
- Ein Ausbau des «Ringkellers»

## Einnahmen

Mit der thermischen Dämmung der Gebäudehülle und dem Anschluss der Wärmeerzeugung über eine Erdsonden - Wärmepumpe der Schulanlage kann ein Gesuch für Förderbeiträge eingereicht werden. Der Förderbeitrag wird im Bereich von ca. Fr. 60'000.-- liegen. Bei einer kantonalen Unterschutzstellung der Schulanlage Wildbach stellt die kantonale Denkmalpflege Solothurn einen Subventionsbeitrag in der Höhe von ca. Fr. 430'000.-- in Aussicht.

## Kreditbewilligungen

<b>Investitionssumme</b>	Fr.	<b>10'700'000.--</b>
davon kommen in Abzug:		
bereits bewilligter Kredit 2007, GV 12.12.2006	Fr.	200'000.--
bereits bewilligter Kredit 2008, GV 11.12.2007	Fr.	250'000.--
bereits bewilligter Kredit 2009, GV 9.12.2008	Fr.	75'000.--
bereits bewilligter Kredit 2020, GV 17.12.2019	Fr.	125'000.--
bereits bewilligter Kredit 2021, UA 21.1.2021	Fr.	330'000.--
<b>zu beantragender Ergänzungskredit (Brutto)</b>	Fr.	<b>9'720'000.--</b>

Es besteht eine Vorfinanzierung in der Höhe von 4,5 Mio. Franken. Von der gesamten Investitionssumme in der Höhe von 10,7 Mio. Franken sind bis Ende März 2021 bereits Kosten in der Höhe von Fr. 707'698.40 angefallen. Im Finanzplan 2021 – 2024 wurde auf Basis einer groben Kostenschätzung ohne Projektplanung 9,8 Mio. Franken für die Sanierung der Schulanlage Wildbach vorgesehen.

## Bauzeit und Termine

Während der Bauzeit von rund zwölf Monaten kann die Schulanlage Wildbach nicht genutzt werden. Das Schulraumprovisorium befindet sich während der Umbauphase vom August 2022 bis Juli 2023 im Neubau der Tagesschule Brühl. Die Kosten für dieses Provisorium (Umzugskosten, kleinere bauliche Anpassungen) sind Bestandteil dieses Investitionskredites.

Volksabstimmung	26. September 2021
Realisierung	Juli 2022 – Juli 2023
Inbetriebnahme	August 2023

## Chancen / Risiken

Mit der Gesamtanierung kann die Schulanlage wieder den aktuellen Vorgaben und Standards angepasst werden. Gleichzeitig kann mit der Sanierung der Energieverbrauch der gesamten Schulanlage um bis 50 Prozent reduziert werden.

Die gesamte Schulanlage inkl. Umgebung ist stark sanierungsbedürftig. Der schlechte Dämmstandard, die Undichtigkeiten in der Gebäudehülle sowie bei den Heiz- und Sanitärleitungen haben Spuren hinterlassen. Um den Betrieb des Schulgebäudes weiterhin aufrecht erhalten zu können, müssen die Gebäudehülle und die Haustechnik vollumfänglich saniert werden. Bei einer Nichtannahme des Investitionskredites kann der Schulbetrieb in diesem Schulhaus längerfristig nicht mehr gesichert werden. Die Gesamtanierung ist zwingend.

**Die Gemeindeversammlung ist am 29. Juni 2021 bei einer Nein-Stimme praktisch einstimmig auf die Anträge des Gemeinderates eingetreten und hat das Geschäft zuhanden der Schlussabstimmung an der Urne verabschiedet.**

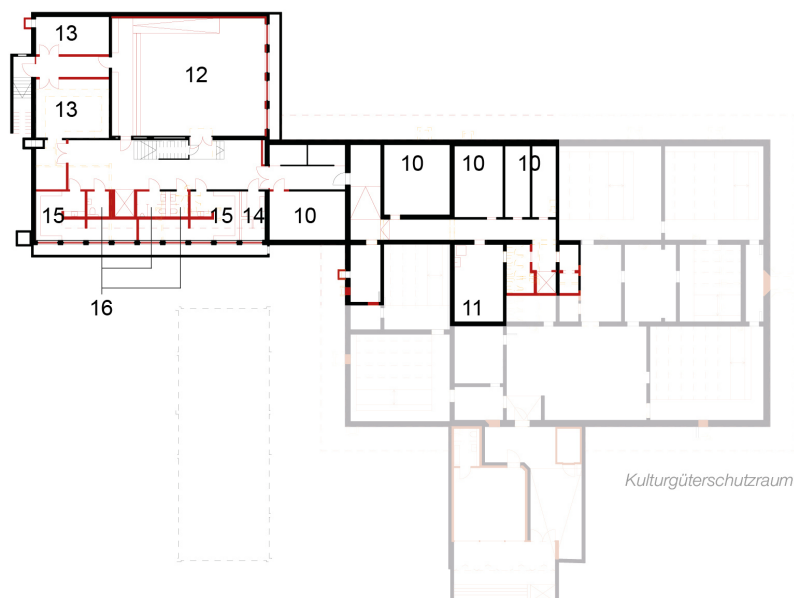


## Anträge des Gemeinderates

1. Dem Projekt mit Kostenvoranschlag für die Gesamtsanierung der Schulanlage Wildbach und Umgebung wird zugestimmt.
2. Die Investitionskosten für die Gesamtsanierung wurden auf Fr. 10'700'000.- veranschlagt. Hierfür wird ein Brutto-Ergänzungskredit von Fr. 9'720'000.- zugunsten der Rubrik 1.2170.5040.400 bewilligt (Region Espace Mittelland, Oktober 2020 = 98.6 Punkte). Dieser Kredit erhöht sich um die teuerungsberechtigten Kosten.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass von der Investitionssumme von Fr. 10'700'000.- bereits Fr. 4'500'000.- vorfinanziert sind.

## Projektpläne

### Grundriss Untergeschoss Schulanlage



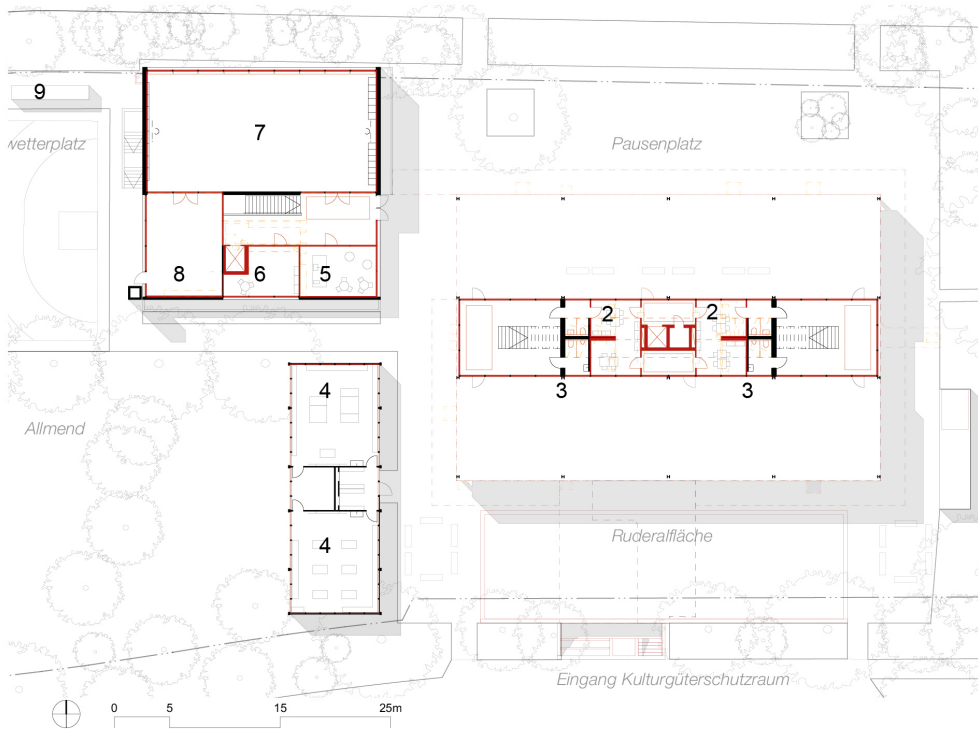
#### Primarschule Innenraum

- 10 Lager Archiv
- 11 Hausdienst
- 12 „Ringkeller“ / optional > Ausbau zu einem Mehrzweckraum
- 13 Haustechnik

#### Sportanlage Innenraum

- 14 Garderobe Duschen L
- 15 Garderobe Duschen F - M
- 16 WC-Anlagen IV - F -H

## Grundriss Erdgeschoss Schulanlage



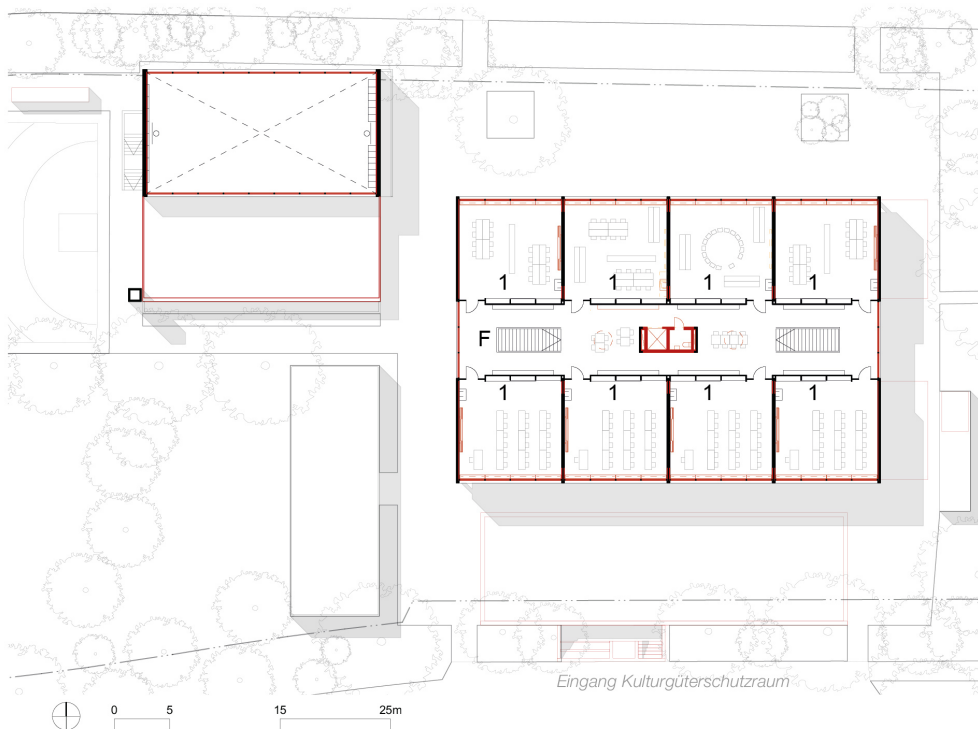
### Primarschule Innenraum

- 2 Förderunterricht
- 3 WC-Anlagen IV - L - M - K
- 4 Gestalten inkl. Material
- 5 Aufenthalt Lehrpersonen Arbeitsplätze
- 6 Schulleitung

### Sportanlage Innenraum

- 7 Turnhalle
- 8 Geräteraum Innen
- 9 Geräteraum Aussen

## Grundriss Obergeschoss Schulanlage



### Primarschule Innenraum

- 1 Unterrichtsraum > flexibel nutzbar u.a. als Klassenraum, Gruppenraum, Musikraum, Bibliothek, Arbeitsraum für Lehrpersonen

\*\*\*\*\*

Die umfassende Projektdokumentation des ausgearbeiteten Bauprojektes mit Plänen 1:100, detailliertem Baubeschrieb und Kostenvoranschlag kann beim Stadtbauamt eingesehen werden.

